2019 September | Oktober | November

EVANGELISCHER KIRCHENBOTE



AICH • HAUS • SCHLADMING • ROHRMOOS • PICHL • ENNSPONGAU





WORT DES AMTSFÜHRENDEN PFARRERS



Liebe Leserinnen und Leser!

Die "Ära Krömer" in Schladming ist nach 43 Jahren zu Ende gegangen. Die Gemeinschaft und Freundschaft mit Sigrid und Gerhard geht aber weiter, bleiben die beiden uns doch nicht nur geografisch in Aich, sondern auch als wichtige Mitarbeitende weiter erhalten. Herzlichen Dank dafür! Und trotzdem beginnt jetzt für unsere Pfarrgemeinde etwas Neues, auf das wir uns erst einmal einstellen müssen. In dieser Umbruchphase erinnern wir uns daran, dass unsere Gemeinde ja eigentlich nicht uns gehört, sondern zuerst Christus. Und wenn Christus das Eigentumsrecht besitzt, hat er auch die Sorgepflicht. Im Motto dieses Kirchenboten dürfen wir mit dem Apostel Paulus glauben: "Ich vermag alles durch den, der mich mächtig macht," Christus. (Phil. 4, 13)

Mit Anfang September habe ich die Verantwortung für die Amtsgeschäfte der Gesamtgemeinde übernommen. Ich bin ja nicht neu und freue mich auf die Zusammenarbeit mit unseren engagierten Leitungsgremien und auf die Begegnung mit euch allen. In meinem eigenen letzten Dienstabschnitt würde ich gerne, wenn die Gesundheit mitspielt, noch den einen oder anderen Akzent setzen z. B. beim Gottesdienst und in der Mitarbeiterbetreuung.

Wahrscheinlich schon herumgesprochen haben sich die jüngsten, überraschenden Entwicklungen rund um unsere eigentlich erfolglos ausgeschriebene Pfarrstelle: Die Bewerbungsfrist war Ende März bereits abgelaufen, als im Mai eine unerwartete Anfrage erfolgte. Diese hat schließlich ergeben, dass uns vom Oberkirchenrat in Wien auf unser Ansuchen hin Pfarrerin Waltraud Mitteregger mit 1. September 2019 für ein Jahr zum Pfarrdienst in Schladming zugeteilt wurde. Sie ist verheiratet mit Pfarrer Manfred Mitteregger in Gröbming und wird in unserer Gemeinde bei unseren Gottesdiensten, Begräbnissen, Taufen, Trauungen, auch in der Seelsorge und Konfirmandenarbeit mitarbeiten sowie den Religionsunterricht in der Ski-Akademie übernehmen. Wir heißen sie bei uns herzlich willkommen. Ihre Amtseinführung in Schladming ist für Sonntag den 6. Oktober um 9:00 Uhr geplant.

Diese kurzfristige Zuteilung von Waltraud Mitteregger zusammen mit dem Einsatz unserer LektorInnen und der Bereitschaft von Gerhard Krömer, weiter mitzuhelfen, ermöglicht es uns, das bisherige gemeindliche Programm aufrecht zu erhalten. Gleichzeitig wird die Bemühung um eine langfristige Besetzung der Schladminger Pfarrstelle aber fortgesetzt. Die unter der Voraussetzung meiner alleinigen Administration in der Juni - Ausgabe unseres Kirchenboten angekündigten Taufkurse und Eheseminare sind jedoch wieder hinfällig. Es gibt wie bisher individuelle Vorbereitungsgespräche! Und trotz unserer auswärtigen Wohnorte werden Waltraud Mitteregger und ich zu fixen Zeiten im Pfarramt in Schladming anwesend sein. Diese Sprechstunden werden bekannt gegeben, sobald unsere Religionsunterrichtszeiten festste-

Hermann Hesse meinte: "Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne." Wenn das stimmt, dann müssen wir jetzt weder der Vergangenheit nachtrauern, noch

INHALT

- 2 Wort des amtsführenden Pfarrers
- 3 Die neue Pfarrerin stellt sich vor
- 4 Einfach zum Nachdenken
- 5 Interview mit Pfarrer Krömer
- 6 Aus dem Frauenkreis
- 8 Veranstaltungen und Infos
- 9 Kirchenbeitrag | Infos
- 10 Larissa Erhardt stellt sich vor
- 11 Religionsunterricht / Lektor Weikl
- 12 Freud und Leid in der Gemeinde
- 13 Aktuelles aus dem Kirchenchor
- 14 Aus der Tochtergemeinde Aich
- 15 Aus der Tochtergemeinde Radstadt-Altenmarkt
- 16 Konfirmation in Schladming
- 17 Brücken zur Welt
- 18 Mission in Westafrika
- 19 Bericht von Christian Pilz
- 20 VOn Shine Students aus Wien
- 21 ÖSM Petra Krömer
- 22 Kirchweih-Gemeindefest
- 24 Impressionen vom Gemeindefest
- 25 Aus der Vita-MINE
- 26 Erster Kindersachenbasar
- 27 Reel Kids präsentierte "Samson"
- 28 Termine

vor der Zukunft zurückschrecken, sondern dürfen gespannt sein, was Gott "Zauberhaftes" mit uns vorhat.

In einem Kirchenlied (EG 395) heißt es:

Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist, weil Leben heißt sich regen, weil Leben wandern heißt. Seit leuchtend Gottes Bogen am hohen Himmel stand, sind Menschen ausgezogen in das gelobte Land.

Vertraut den neuen Wegen, auf die uns Gott gesandt! Er selbst kommt uns entgegen. Die Zukunft ist sein Land.

Wer aufbricht, der kann hoffen in Zeit und Ewigkeit. Die Tore stehen offen. Das Land ist hell und weit.

Andreas Gripentrog

IMPRESSUM: Medieninhaber und Herausgeber: Ev. Pfarrgemeinde A.B. Schladming. • Redaktion: Im Auftrag des Presbyteriums: Peter Galler, Andreas Gripentrog
• Satz und Lavour: Peter Galler, alle 8970 Schladming, Martin-Luther-Straße 71; Email: evang-schladming@schladming-net.at • Offenlegung/Blattline: Der "Kirchenbote" ist ausschließlich für Mitglieder der ev. Pfarrgemeinde bestimmt und dient der Information über Geschehen und Vorhaben der Pfarrgemeinde. Die Finanzierung erfolgt aus dem Haushalt der Pfarrgemeinde und durch Spenden • Redaktionsschluss: 31. Juli 2019 • Titelfoto: Gerd Altmann auf pixabay.com • Im Übrigen haben Sie das Recht auf Beschwerde bei einer unabhängigen Aufsichtsbehörde. Die gemäß Art. 91 Abs. 2 DSGVO zuständige Aufsichtsbehörde ist: Datenschutzsenat der Ev. Kirche A. und H. B. in Österreich, 1180 Wien, Severin-Schreiber-Gasse 3; office@datenschutzsenat.at. Die Aufsichtsbehörde der Republik Österreich ist die Datenschutzbehörde (dsb@dsb.gv.at; https://www.dsb.gv.at).

Die Liebe Jesu hat mich gerufen

Die neue Pfarrerin Mag.a Waltraud Mitteregger stellt sich vor



Ab 1. September 2019 übernehme ich das Pfarramt in der Evangelischen Gemeinde in Schladming. Ich freue mich schon sehr auf diese neue Berufung und die Zusammenarbeit mit Pfarrer Andreas Gripentrog, Pfarrer i. R. Gerhard Krömer und allen MitarbeiterInnen in der Pfarrgemeinde.

Als Älteste von vier Geschwistern bin ich in Spittal an der Drau in Oberkärnten aufgewachsen. Meine ersten Glaubenswurzeln verdanke ich der Liebe

und dem tiefen Glauben meiner Mutter. Mit 15 Jahren habe ich eine bewusste Entscheidung für Jesus Christus getroffen, die meinen Glauben auf eine starke Basis gestellt und große Glaubensfreude in mir ausgelöst hat, die bis heute mein ganzes Leben erfüllt. So bin ich zum Theologiestudium und in meinen Beruf als Pfarrerin gerufen worden.

Meine Studienzeit habe ich in Wien und in Tübingen (Albrecht Bengel-Haus) verbracht. Gemeinsam mit meinem Ehemann habe ich Praxiserfahrungen im Pfarramt in Vöcklabruck und im Diakoniewerk Gallneukirchen gesammelt. 1992 sind wir in die Obersteiermark gezogen, wo sich mein Mann in der Pfarrgemeinde Gröbming die Pfarrstelle übernommen hat. Dort sind wir inzwischen seit 27 Jahren im geistlichen und gesellschaftlichen Geschehen aktiv. Zu unserer Freude wohnt derzeit auch unsere Tochter Miriam mit ihren drei Kindern bei uns in Gröbming.

Meine Ausbildung als Vikarin habe ich in der Evangelischen Pfarrgemeinde in Bad Aussee absolviert. Anschließend war ich drei Jahre als Pfarrerin in Mürzzuschlag im Einsatz. Schwerpunkte im

Mürztal war neben den geistlichen Aufgaben eine große Kirchenrenovierung der Heilandskirche. Anschließend war ich jeweils mit ökumenischen Höhepunkten und vielen geistlichen Projekten in den Pfarrgemeinden in Bad Aussee und in Kirchdorf-Windischgarsten im Einsatz.

Ein großes Herzensanliegen ist mir die Erneuerung unserer Kirche im Heiligen Geist, daher bin ich seit ca. zehn Jahren in der Leitung der geistlichen Gemeindeerneuerung in der Evangelischen Kirche. Viele Gebets- und Lobpreisabende, Glaubensseminare, Seelsorgewochen und internationale Kontakte sind daraus erwachsen.

Auf der neuen Pfarrstelle in Schladming freue ich mich, gemeinsam mit euch - im Vertrauen auf die Liebe Jesu und das Wirken des Heiligen Geistes - das Reich Gottes mitten unter uns wie ein Senfkorn wachsen zu lassen. In der Vorfreude auf das gegenseitige Kennenlernen und eine gesegnete Zusammenarbeit grüße ich Sie/Euch ganz herzlich im Namen unseres Herrn Jesus Christus

Waltraud Mitteregger

Neues beginnt — Wort des Kurators Johannes Steiner



Für eine Kirchengemeinde ist es schon etwas Besonderes, wenn ein Pfarrer wie Gerhard Krömer über 43 Jahre das Gemeindeleben geprägt hat. Er hat sowohl baulich als auch geistlich seine Fußabdrücke hinterlassen. Für uns als Gemeinde beginnt nun ein neuer Abschnitt. Das Presbyterium wird gemeinsam mit Pfarrer Andreas Gripentrog und Pfarrerin Waltraud Mitteregger die Aufgaben neu verteilen. Vieles wird gewohnt weiterlaufen, einiges wird neu organisiert werden, da die Aufgaben in unserer Kirchengemeinde sehr umfangreich sind. Wir planen, die Gemeindeleitung breiter auf zu stellen, um den Pfarrer bzw. Pfarrerin zu entlasten. Das Presbyterium wird euch über die Veränderungen zeitgerecht informieren. Weiters möchte ich anregen, Beziehungen bewusster zu leben: Nachzudenken, wie es um meine persönliche Beziehung zu Jesus Christus, aber auch wie es um die Beziehung zu meiner Frau bzw. Mann, meinen Kindern, Arbeitskollegen oder Glaubensgeschwistern steht. Eine gute Beziehung zu Jesus Christus und zu unserem Nächsten sind das Fundament einer guten Zusammenarbeit, nicht nur in unserer Kirchengemeinde.

So freue ich mich auf viele wertvolle Begegnungen mit euch.

Johannes Steiner



EINFACH ZUM NACHDENKEN

GEHT NICHT, GIBT'S NICHT

ANDREAS GRIPENTROG

Beim technischen Support bittet jemand um Hilfe: "Mein Monitor geht nicht." Der Berater fragt zurück: "Ist er denn eingeschaltet?" Darauf die Antwort: "Ja selbstverständlich!" Der Techniker meint: "Dann schalten Sie den Monitor doch bitte mal aus." Nach kurzer Zeit: "Ah, jetzt gehts."

"Ich vermag alles durch den, der mich mächtig macht," Christus. (Phil. 4, 13) Schön für den Apostel Paulus, solche Überzeugung. Aber ich kann den Mund nicht so voll nehmen. Klingt ja auch reichlich übertrieben. Ich jedenfalls bin kein Alleskönner, kein Superman. Ich weiß um Grenzen und Scheitern. Wobei es heißt: Scheitern ist keine Möglichkeit, sondern eine Notwendigkeit. Interessant wäre es allerdings schon, wenn es möglich wäre, sich nicht unterkriegen zu lassen und wie ein Stehaufmännchen einfach nicht liegenzubleiben. So nach dem Motto des amerikanischen Präsidenten Obama: "Yes, we can!" Oder der deutschen Bundeskanzlerin Merkel: ..Wir schaffen das!" Und des österreichischen Bundespräsidenten van der Bellen: "Wir kriegen das hin."

Als Paulus so robust tönte, ist er, wie es heißt, im Gefängnis, also nicht gerade an einem Ort der Unverwüstlichkeit gesessen. Er muss ein Geheimnis gehabt oder besser eine besondere Kraft gespürt haben. Vielleicht ist an der Osterbotschaft ja doch etwas dran. Paulus ist wegen und mit ihr quer durch Europa gezogen.

Und wenn es wirklich stimmen würde, dass dieser Jesus den Tod besiegt hat, dann gäbe es in der Tat keine sinnlose, hoffnungslose oder ausweglose Situation mehr. Dann würde gelten: Geht nicht, gibt's nicht. Und Festgelegte mit der Empfindung: Ich mag das nicht, könnten mit ihrer Verbitterung Schluss machen. Festgebissene mit der Meinung: Ich check das nicht, würden aus ihrer Verblendung herausfinden. Festgesessene mit der Überzeugung: Ich



pack das nicht, dürften von ihrer Verzweiflung loskommen.

Wie kann ich mir die Überzeugung des Paulus zu eigen machen? Ich spüre, dass jedes einzelne Wort dieses Satzes Gewicht hat: Sage ich es mir doch einfach öfter vor und betone immer anders:

Ich vermag alles durch den, der mich mächtig macht, Christus.

Durch diese Personalisierung ist diese Behauptung nicht nur eine allgemeine Feststellung, sondern fordert mich heraus, es auszuprobieren. Das wird spannend

Ich vermag alles durch den, der mich mächtig macht, Christus.

Sonst beschäftige ich mich eher mit meinen Schwächen. Diese Betonung tut allein dadurch gut, dass sie den Fokus auf das Potenzial lenkt und nicht auf die Defizite.

Ich vermag alles durch den, der mich mächtig macht, Christus.

Also nicht nur die leichten, einfachen, guten und schönen Dinge, sondern ohne Ausnahme auch die schwierigen, komplizierten, harten und bedrückenden kann ich bewältigen. Diese uneingeschränkte Kapazität ist der Höhepunkt des Satzes.

Ich vermag alles durch den, der mich mächtig macht, Christus.

Aber dieses Vermögen ist von etwas abhängig. Ich vermag alles nicht einfach so, sondern durch eine Verbindung, durch einen Kanal.

Ich vermag alles durch den, der mich mächtig macht, Christus.

Das Kraft kommt nicht aus mir selbst oder sonst wo her aus irgendwelchen Quellen, sondern sie fließt in mich durch jemanden Bestimmten.

Ich vermag alles durch den, der mich mächtig macht, Christus.

Eigentlich kann nur dieser eine so befähigen.

Ich vermag alles durch den, der mich mächtig macht, Christus.

Und der will offensichtlich ausgerechnet in meinen Schwächen wirken.

Ich vermag alles durch den, der mich mächtig macht, Christus.

Also nicht nur gerade eben so mit Ach und Krach soll ich es schaffen, sondern explosiv. Das griechische Wort kommt auch in "Dynamit" vor. Hindernisse fliegen in die Luft und Durchbrüche gelingen.

Ich vermag alles durch den, der mich mächtig macht, Christus.

Aber nicht ich kann alles, sondern der eine wirkt alles durch seine Kraft in mir. Er macht mich machen. Wer ist der eine, von dem alle Kraft ausgeht?

Ich vermag alles durch den, der mich mächtig macht, Christus.

Er bildet den Schlusspunkt. Er ist der Dreh- und Angelpunkt. Er ist der Schlüssel. Er hat, er schenkt die größte Kraft des Universums, die Auferstehungskraft.

Es war eine unglaublich spannende Zeit

Pfarrer Gerhard Krömer geht mit 1. September in Pension. Der KIRCHEN-BOTE führte folgendes Interview

Du trittst mit 1. September in den Ruhestand. Wir bitten um ein Resümee deiner Amtszeit! Was waren deiner Meinung nach die "Highlights" deiner Amtszeit?

Es war eine unglaublich spannende Zeit. Ich bin 41 Jahre Pfarrer in Schladming (plus 2 Jahre Vikar). Ich habe die touristische Weiterentwicklung der Stadt Schladming mit zwei Weltmeisterschaften und zwei Special Olympics miterlebt.

Ich durfte eine große Erweiterung der Pfarrgemeinde erleben. Im Westen haben wir in Radstadt ein Pfarrhaus und die evangelische Versöhnungskirche neu gebaut (1994 bis 1996) und im Osten haben wir in Aich das Bethaus renoviert (2004 bis 2006) und die evangelische Christuskirche errichtet (2002 bis 2003). In Mandling haben wir bei der Errichtung der ökumenischen Johannes-Kapelle 1986 mitgewirkt. An allen Orten hat das Gemeindeleben auch zahlenmäßig spürbar zugenommen. Und seit 1991 haben wir eine zweite Pfarrstelle. Ich freue mich. dass Pfarrer Andreas Gripentrog und seine Familie in unsere Pfarrgemeinde gekommen ist. Das war sehr wichtig und bereichernd. Und seit 1978 haben wir angestellte Mitarbeiter für die Jugend: Gottlieb Royer, Peter Galler (fast 30 Jahre), Andreas Trinker und Paul Austerhuber. Für die Gemeinde- und Jugend-Arbeit war das überaus wichtig und hat vieles an Aktivitäten gebracht. In Schladming gab es zwei Kirchenrenovierungen der evangelischen Peterund Paul-Kirche (1981 und 2011) sowie eine Pfarrhausrenovierung (1979 bis 1981). Wir konnten zwei Nachbargrundstücke (1980 und 2009) kaufen und damit unser Areal um die Kirche und das Pfarrhaus entscheidend ver-

Bewegend waren die Glaubenswochen mit Pfarrer Jochen Müller (1985, 1990



und 1995), sowie die fünf ProChrist-Wochen (1993 bis 2014) mit Billy Graham und Pfarrer Ulrich Parzany. Viele Menschen sind dadurch zum Glauben an Jesus Christus gekommen.

Zu den Highlights gehört das Schladminger Kirchweih-Gemeindefest im Juni, das von Jahr zu Jahr zahlenmäßig wuchs und zuletzt mehr als 400 Teilnehmende hatte.

Weiters bin ich sehr glücklich, dass wir zum Sonntagsgottesdienst jede Woche einen modernen Abendgottesdienst (seit 17 Jahren) feiern.

Highlights waren die Fernseh-Gottesdienste drei mal zu Weihnachten und einmal zum Reformationsfest (2017 mit Bischof Michael Bünker). Zu Weihnachten waren es rund 200.000 Zusehende, die mitgefeiert haben. Sehr dankbar bin ich auch für die Radio-Gottesdienste. Zuletzt konnte ich bei SKI-WM 2013 im kath. Gottesdienst predigen (700.000 Zuhörende)

Dankbar bin ich für 40 Jahre Schladminger Jugendtag. Zeitweilig waren mehr als 1.000 Jugendliche an diesen Treffen. Heuer waren rund 430 Teilnehmende dabei

Besonders eindrücklich war für mich der sportmissionarische Einsatz bei der Ski WM 2013 mit einem ökumenischen Gottesdienst (mit 2 Bischöfen und dem Salzburger Domchor mit Orchester), der Erarbeitung und Verbreitung einer Wintersportbibel (3.000 Stück), und einer Traktatverteilaktion (25.000 Stück) u.a.

Was werden deine nächsten Schritte sein?

Ich konnte bereits in das evangelische Bethaus in Aich einziehen, da dort eine schöne Wohnung frei wurde. Meine Frau und ich sind sehr dankbar dafür. Seit langem wollen wir Freunde in den USA und Kanada besuchen und das werden wir im September/Oktober 2019 auch tun. Ich freue mich, dass ich zu den Alt Herren des Fußballvereins Schladming gehören darf. Ich bin gerne bei den Trainings und Spielen der AH dabei. Und ich bin sicher, dass ich das eine oder andere Buch nun endlich lesen kann. Natürlich werde ich gerne weiter Gottesdienste und Amtshandlungen halten (wenn ich dafür gefragt werde).

Was wünscht du deiner Pfarrgemeinde für die Zukunft?

Ich wünsche der Pfarrgemeinde Gottes reichen Segen.



AUS DEM LEBEN DES FRAUENKREISES

Jahreshauptversammlung im Gasthaus Kirchenwirt

ULRIKE FUCHS

Zu unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung konnten wir am 7. Mai wieder viele Frauen im Gasthof Kirchenwirt begrüßen.

Nach einer kurzen Begrüßung hielt unser Herr Pfarrer Mag. Gerhard Krömer eine berührende Andacht über Psalm 23 und Johannes 10.1-18 in der er uns die aufopfernde Liebe Jesu vor Augen führte. Unser guter Hirte kennt jede von uns, er nimmt sich unser an und beschützt uns in allen Lebenslagen. Wir brauchen diese Liebe nur annehmen und dürfen unser Vertrauen auf ihn setzen. Danach informierte unser Herr Pfarrer die Anwesenden noch über seine persönlichen Zukunftspläne und den aktuellen Stand der Pfarrstellen-Ausschreibung. Der Tätigkeitsbericht von Gundi Kieler gab Einblick in die Aktivitäten im abgelaufenen



Jahr und nachdem sich alle von der vorbildlichen Kassaführung durch unsere Kassiererin Irmgard Sieder überzeugen konnten, blieb noch genügend Zeit für persönliche Gespräche. Herzlichen

Dank an die Familie Tritscher für die Bereitschaft, unsere Jahreshauptversammlung trotz Betriebsurlaubes beim Kirchenwirt abhalten zu dürfen.

Ein wunderschöner Ausflug nach Rutzenmoos



Am 28.Mai war es wieder einmal soweit: Mit 53 gut gelaunten Frauen an Bord startete ein Bus der Planaibahnen mit Thomas Keinprecht am Steuer in Richtung Regau i OÖ. Die Fahrt führte über Salzburg und die Westautobahn, bald war das Ziel Rutzenmoos erreicht. Dort wurden wir bereits von den engagierten Führern des evangelischen Museums erwartet. Unser Herr Pfarrer Senior Mag. Gerhard Krömer und seine Frau Sigrid stießen dann ebenfalls zu uns. Eingeteilt in 3 Gruppen konnten wir die überaus interessante Ausstellung besichtigen. Von den Anfängen und der Verbreitung des Christentums wurden wir in die Zeit der Reformation / Gegenreformation, die Entstehung der

Toleranzgemeinden in Oberösterreich bis in die Gegenwart geführt. Am Ende der Führung ließ mich persönlich ein Gedanke nicht los: Wie viel Leid mussten Menschen ertragen, die treu zu ihrem protestantischen Glauben gestanden sind! Ist es uns heute überhaupt bewusst, wie gesegnet wir sind? Wir dürfen unseren Glauben in Frieden und Freiheit leben, uns öffentlich treffen und fröhliche Gemeinschaft haben. Diese konnten wir dann auch bei einem ausgezeichneten Mittagessen im Gasthaus "Pepi-Tant", einer Andacht im stimmungsvollen Versammlungsraum des Museums und abschließend bei Kaffee und Kuchen wiederum in der "Pepi-Tant" erleben. Dankbar für diesen gesegneten Tag durften wir die Heimreise übers Ausseer Land antreten



Die gemütliche Kaffeejause im Gasthof "Pepi-Tant" wurde zum plaudern genützt

Die Geburtstagsjubilare bei der Feier am 2. Juli

Für uns als Leitungsteam ist es immer wieder schön, wenn wir eine der vierteljährlichen Geburtstagfeiern vorbereiten dürfen.

Am 2. Juli folgten neun Jubilarinnen mit ihren Sprengelhelferinnen unserer Einladung In seiner letzten Andacht als verantwortlicher Pfarrer unserer Gemeinde legte Senior Krömer Lukas 19, 1-10 aus . Er wies mit sehr persönlichen Worten darauf hin, dass für Jesus niemand zu klein, zu unbedeutend oder zu

unauffällig ist. Gott kennt jeden einzelnen Menschen auf dieser Erde beim Namen und es ist nie zu spät für eine Umkehr und für ein persönliches Festmahl mit Jesus. Beim folgenden gemütlichen "Geburtstagsmahl" wurden viele Erinnerungen ausgetauscht und angeregte Gespräche geführt.

Die Zeit verging wie immer viel zu schnell und wir freuen uns schon auf die nächste Geburtstagsfeier am 24. September.



KIRCHENPUTZ



"Himmlischer Vater, wenn du willst, dass diese Kirche heute sauber wird, dann schick' noch einige Helfer!" dieses Stoßgebet habe ich am 14. Juni um 13 Uhr zum Himmel geschickt.

Zu diesem Zeitpunkt waren wir vier Frauen, die mit den üblichen Putzutensilien im Altarraum standen. Zuversichtlich haben wir uns an die Arbeit gemacht und nach und nach ist das kleine Grüppchen größer geworden. Am Ende waren wir 13 Frauen und ein junger Mann. Unser guter Geist Regina hatte schon großartige Vorarbeit geleistet und gemeinsam haben wir es dann wieder geschafft, unser Gotteshaus erstrahlen zu lassen. Das abschließende Zusammensitzen bei einer guten Jause hat natürlich auch nicht gefehlt. Ein herzliches "vergelt's Gott" für eure Mithilfe





FRÜHSTÜCK MIT DER BIBEL



Dienstag um 8.15 Uhr: ab 15. Oktober vierzehntägig

Ausgezeichnet hat sich das "Frühstück mit der Bibel" entwickelt. Bis zu 45 Personen treffen sich vierzehntägig am Dienstag um 8:15 Uhr zum gemeinsamen Frühstück und zur Bibellese im ev. Pfarrhaus Schladming - Gemeindesaal. Nach einem köstlichen Frühstück, das Gundi Kieler, Sigrid Krömer und Elisabeth Tritscher richten, gibt es die gemeinsame Bibellese und das Gespräch darüber. Das Bibelgespräch wird von Pfarrer Gerhard Krömer geleitet.

Die nächsten Termine sind: 15. und 29. Oktober, 12. und 26. November sowie 10. Dezember.

Der Unkostenbeitrag ist 4,- Euro. Eine Anmeldung ist bei Sigrid Krömer (0699 188 77 634) erbeten.

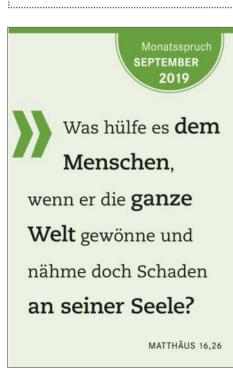


11 VOR 11 GOTTESDIENSTE

An den Sonntagen, 29. September und Sonntag, 10. November 2019 feiern wir als Pfarrgemeinde die nächsten zwei 11vor11 Gottesdienste.

Diese Gottesdienste beginnen jeweils um 11 vor 11 Uhr (also um 10.49 Uhr, nicht um 9 Uhr oder 17.30 Uhr) und stehen unter den Themen: 'Mitten im Sturm' und ,Von Herzen'. Die Predigten halten: Pfr. Andreas Gripentrog und Anne-Marie Klade. Musikalisch wirken bei den 11vor11 Gottesdiensten abwechslungsweise der Singkreis 'Ein neues Lied', der Kirchenchor und das Lobpreisteam des Abendgottesdienstes mit.

Nach dem Gottesdienst wird jeweils zu einem feinen Mittagessen ins Pfarrhaus eingeladen. Für den Kirchenkaffee bitten wir um Kuchen und andere Süßspeisen. Diese bitte vor dem Gottesdienstbeginn im Pfarrhaus abgeben.







KIRCHENBEITRAG

Das Presbyterium dankt sehr herzlich allen Mitgliedern unserer Gemeinde, die ihren Kirchenbeitrag für 2019 einbezahlt haben. Das hilft unserer evangelischen Kirche in Österreich für die Bezahlung der Pfarregehälter. Und es hilft uns in der Pfarrgemeinde Schladming für die Finanzierung der angestellten Mitarbeitenden und der örtlichen Aufgaben.

An alle, die aus welchen Gründen den Kirchenbeitrag noch nicht einbezahlt haben, ergeht unsere dringende Bitte: Unterstützen Sie unsere Kirche und unsere Pfarrgemeinde mit der umgehenden Einzahlung des Kirchenbeitrages.

Bitte tätigen Sie keine Kürzungen Ihrer Vorschreibung, wenn diese nicht vorher abgesprochen ist.

Sollten Sie Fragen zum Kirchenbeitrag haben, dann wenden Sie sich bitte an das evangelische Pfarramt Schladming (Freitag: 9 - 11 Uhr, Tel. 03687/22337).



Pfarrer Andreas Gripentrog 06452 5116

Pfarrerin Waltraud Mitteregger 0699 18877657

Sekretärin Heidrun Tritscher 03687 22337

Paul Austerhuber 0660 8617412

EVANGELISCHES PFARRAMT A.B. SCHLADMING

Martin Luther-Straße 71, 8970 Schladming

KANZLEISTUNDEN: Montag bis Freitag: 7:45 Uhr bis 11:45 Uhr

EMAIL: evang-schladming@schladming-net.at

Sprechstunden nach Vereinbarung

www.evang-schladming.at

"Weihnachten im Schuhkarton"

Liebe treue Mithelferinnen und Mithelfer bei der Aktion "Weihnachten im Schuhkarton"!

Wir bitten die Pakete bis zum 10. November im Büro vom Pfarrhaus Schladming am Vormittag zwischen 8 und 11:30 Uhr abzugeben.

Gerne können Sie aber auch spenden: Geschenke der Hoffnung

VKB-Bank: IBAN: AT 51 1860 0000 1602 0919

BIC: VKBBLA2L | Verwendungszweck: Weihnachten im Schuhkarton Diese Geldspenden werden dringend für die Transportkosten benötigt.

Wir danken allen, die diese Aktion schon jahrelang mit ihren liebevoll gestalteten und voll bepackten Schuhkartons unterstützt haben.



Wir sind dankbar für alle Spenden zugunsten der Kirche und der Arbeit in unserer Pfarrgemeinde Schladming

(Kinder, Jungschar, Jugend/Fontäne, Mission und Entwicklungszusammenarbeit, Diakonie, Kirchengebäude, u.a.).

Manche Familien verzichten auf Kranzspenden zugunsten unserer Kirche und der Arbeit in unserer Pfarrgemeinde Schladming. Das hilft uns sehr.

UNSERE KONTEN:

Inhaber: Evangelische Pfarrgemeinde Schladming

bei der Steiermärkischen Sparkasse: IBAN: AT06 2081 5174 0000 4655

IBAN: AT06 2081 5174 0000 4655

bei der Raiffeisenbank Schladming: IBAN: AT43 3811 3000 0900 4003

bei der HYPO Bank Steiermark-Schladming:

IBAN: AT42 5600 0206 5300 4770

bei der Volksbank Steiermark AG: IBAN: AT60 4477 0000 3021 3509



Monatsspruch
OKTOBER
2019

Wie es dir möglich ist: Aus

dem Vollen schöpfend – gib davon Almosen! Wenn dir wenig möglich ist, fürchte dich nicht, aus dem Wenigen

Almosen zu geben!

TOBIT 4,8



Die Leiterin des Buchladens Tauernhof stellt sich vor



Mein Name ist Larissa und seit fast einem Jahr nun bin ich für den Buchladen am Tauernhof verantwortlich. Rückblickend auf diese ersten zwölf Monate ist für mich erkennbar, dass der Bookshop mehr als nur ein Ort ist, wo in Büchern geschmökert wird, bzw. Bücher gekauft werden. Viel mehr zeichnete es sich als ein Platz ab, der als Raum für Gespräche, Gebet, aber auch ermutigenden Austausch dient. Und das sehe ich auch als meine derzeitige Aufgabe hier. Einerseits die Schönheit

Kern eines Umfeldes mit großem Anziehungscharakter einen Laden gibt, wo christliche Lektüre überhaupt angeboten werden kann (was man, aus meiner Sicht nicht als selbstverständlich hinnehmen sollte), andererseits die geistliche Komponente, die dieser Ort auch schafft, nicht kurz kommen zu lassen, bzw. Gottes Wirken auch hier ganz bewusst Raum zu geben (2. Korinther 3,17).

Es gibt natürlich mittlerweile ein sehr breites Spektrum an literarischen Werken mit christlichem Inhalt; aber auch hier gibt es natürlich das ein oder andere Buch, das sich für mich als ganz besonders wertvoll abzeichnet. Darum hier eine spezielle Empfehlung meinerseits: Die Ergründung des Herzens -Eine Einführung in die Herzensrevolution, von Phil Mason.

Hierbei geht der Autor auf die Wichtigkeit des Eintretens in eine neue Dimension mit Gott ein: einen unverfälschten Zugang zu unserem Herzen (Intimität mit Ihm), und im Zuge dessen zu dem was unser Innerstes beherrscht und zieht, zu schaffen. Mit anderen Worten. uns dem Teil in uns, den nur Gott alleine füllen kann, zu öffnen, bzw. zuzulassen.

Zum Schluss möchte ich noch die Gelegenheit nutzen und mich bei unseren langjährigen und treuen Kunden bedanken, und freue mich auch weiterhin über deinen Besuch im Buchladen!

dessen mitzuerleben, dass es mitten im JESAJA 40,29 ZITAT "Es gibt dem Müden Kraft. ...und Stärke genug dem Unvermögenden. So versucht der Prophet Jesaja, die nach Babylon verschleppten Israeliten zu trösten. Die sind seit Jahrzehnten in der Fremde, das Königreich Juda ist zerschlagen, Jerusalem und sein Tempel zerstört. Doch wie auf Adlerflügeln werden sich die Menschen wieder erheben. **EDUARD KOPP, THEOLOGE**

BUCHEMPFEHLUNG

EVANGELISCHER

KIRCHENBOTE



Wir empfehlen:

RICK WARREN

LEBEN MIT VISION: Wozu um ALLES IN DER WELT LEBE ICH?

Dieses biblisch fundierte Buch wird Ihnen helfen, Gottes besondere Pläne für Ihr Leben zu entdecken. Rick Warren begleitet Sie durch eine 42-tägige geistliche Reise, die Ihre Antwort auf die wichtigste Frage des Lebens verändern wird: "Warum lebe ich eigentlich"? Gottes Berufung für sich zu kennen wird Stress reduzieren, Ihre Energien bündeln, Ihre Entscheidungen vereinfachen und Ihrem Leben einen Sinn geben. Dass Sie leben, war kein kosmischer Unfall. Schon vor der Erschaffung des Universums hatte Gott eine genaue Vorstellung von Ihnen und schuf Sie zu einem bestimmten Ziel und Sinn. Finden Sie ihn heraus!

Das Buch ist erhältlich bei:

DER BUCHLADEN, Christliche Fachbuchhandlung im Tauernhof - 8970 Schladming, Coburgstraße (neben Talstation der Planaibahn), Tel. 03687/22294.

Der BUCHLADEN ist geöffnet: Montag -Freitag 9:00 - 12:30 Uhr und 14.30 bis 18.00 Uhr, Samstag 9:00 - 12:00 Uhr.

Amtseinführung von Lektor Dr. Stefan Weikl



Am Pfingstsonntag war es soweit. Senior Pfarrer Mag. Gerhard Krömer konnte den Arzt Dr. Stefan Weikl, gebürtig aus Haus i.E., wohnhaft in Salzburg, in das Amt eines Lektor der evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Schladming einführen. Stefan Weikl hatte die vorgeschriebenen Kurse im Herbst 2017 und im Frühjahr 2018 absolviert. Durch den Superintendentenwechsel verzögerte sich die Zustimmung des Superintendenten.

Sie wurde am 17. Dezember 2018 erteilt. Aus terminliche Gründen war die Amtseinführung nun erst im Juni. Dr. Stefan Weikl predigte über Johannes 16 und das Wirken des Heiligen Geistes. Presbyter Markus Mayerhofer, Verantwortlicher für Gottesdienste, und Senior Pfarrer Mag. Gerhard Krömer nahmen die Einführung vor und segneten den neuen Lektor. Lektor Dr. Stefan Weikl darf damit in unserer Pfarrgemeinde Gottesdienste (mit Predigt) halten.

RELIGIONSUNTERRICHT

Im Schuljahr 2019/20 werden folgende Religionspädagogen im Bereich unserer Pfarrgemeinde im Einsatz sein:

RL Dipl.-Päd. Monika Faes: NMS 1 Schladming (Tutterstraße)

RL Dipl.-Päd. Diakon Peter Galler: VS Rohrmoos-Untertal, Erzherzog Johann NMS Schladming, VS und NMS Haus i. E.

RL Dipl.-Päd. Johanna Schaider: VS Schladming, VS Pichl a.d.E., Erzherzog Johann NMS Schladming, VS Assach RL Irmgard Vorderegger (aus Altenmarkt): NMS 1 Schladming (Tutterstraße) VS Radstadt, VS Altenmarkt, NMS

Radstadt, NMS Altenmarkt

Pfarrerin Mag.Waltraud

Ski-Handelsakademie Schladming

Mitteregger:

Pfarrer Lic. Andreas Gripentrog: BORG Radstadt

Religionspädagogische Studienreise: Kulturund kirchengeschichtliche Begegnungen in der Pfalz

Bildungsreise in die Pfalz mit Oberkirchenrat Prof. Mag. Karl Schiefermair und unsere Fachinspektorin Sabine Schönwetter-Cebrat. Das Religionslehrer-Team von den Pfarrgemeinden Schladming und Ramsau machte sich Ende April mit anderen steirischen Religionslehrern gemeinsam auf den Weg nach Neustadt an der Weinstraße, Speyer, Worms, ...

Die fünf Tage brachten durch Prof. Michael Landgraf viele Impulse im Blick auf bedeutende kirchengeschichtliche und historische Ereignisse.



Die steirischen Religionslehrer unter Leitung von Oberkirchenrat Prof. Mag. Karl Schiefermair und unserer Fachinspektorin Sabine Schönwetter-Cebrat zur Besuch im Landeskirchenrat in Speyer zum gegenseitigen Austausch über die Erfahrungen im Religionsunterricht



FREUD UND LEID IN DER GEMEINDE

15. Mai bis 15. August



DEN 85. GEBURTSTAG FEIERTEN:

Maria Wieser Schladming

DEN 80. GEBURTSTAG FEIERTEN:

Helmut Günther Haus i.E.

Adolf Reiter Weißenbach

Josef Helpferer Altenmarkt i. Pg.

Hermann Müller Altenmarkt i. Pg.

DEN 75. GEBURTSTAG FEIERTEN:

Rudolf Tritscher Schladming

Herta Stocker Rohrmoos

Karin Schiefer Flachau

Nortrud Kirchgasser Radstadt

Erika Pfleger Radstadt

DEN 70. GEBURTSTAG FEIERTEN:

Johanna Zefferer Birnberg

Kurt Schrempf Schladming

Joan E. Dietl Altenmarkt i. Pg.

Josef Lechthaler Radstadt

Hans Helpferer Forstau



Max - Sohn des Martin Freidl und der Renate Moosbrugger, Haus i.E.

Silas - Sohn des Johann und der Manuela Kocher, Birnberg

Jesse - Sohn des Garvin und der Elisabeth Lyons, Ramsau a. D.

Melissa - Tochter des Hermann und der Anita Pitzer, Schladming

Levin - Sohn des Daniel Koch, Pichl und der Jasmin Royer, Schladming

Charline - Tochter des Reinhard Trinker und der Patricia Pilz, Rohrmoos

Luisa - Tochter Bernd und der Daniela Bichler, Schladming

Severin - Sohn des Matthias und der Nina Walcher, Schladming

Florian - Sohn des Daniel Gerhardter und der Sabrina Landl, Schladming

Jona - Sohn des Markus und der Ingrid Mayerhofer, Schladming



Thomas Reitberger, Kumhausen/D Susanne Reitberger, Kumhausen/D

Gerald Ocks, Neuhofen a.d.Krems Mirjam Thaler, Haus i.E.



Ernst Koppensteiner, 91-jährig, Radstadt

Ottilie Stocker, 97-jährig, Schladming

Johann Stocker, 74-jährig, Schladming

Helmut Pilz, 85-jährig, Schladming

Johann Thalhammer, 94-jährig, Schladming

Franz Walcher, 82-jährig, Schladming



AKTUELLES AUS DEM KIRCHENCHOR

Einige Gedanken über das Chorsingen

BRIGITTE WIESER

Seid eines Sinnes, seid einander in Liebe verbunden, einmütig und einträchtig. Philipper 2,2

Diese Aufforderung gilt auch für mich in unserer Chorgemeinschaft.

Wir sind so unterschiedlich in unseren Persönlichkeiten, in unseren Singtalenten und Erwartungen. Manchmal bin ich unzufrieden und ich fühle mich nicht wohl - entweder gefällt mir ein Lied nicht so gut oder wir haben zu wenig Zeit, um es wirklich gut zu lernen. Doch Gottes gutes Wort in den Liedtexten zeigt mir das Wesentliche: Wir wollen die Frohe Botschaft unseres auferstandenen Herrn Jesus Christus weitersingen und in der Chorgemeinschaft uns gegenseitig mit Liebe achten und einander helfen.

Während des Tages, unter der Dusche oder abends vor dem Einschlafen kommt mir so manches Lied in den Sinn. Auch höre ich Wohlbekanntes im Evangeliums-Rundfunk. Dies tut meiner Seele so gut. Auch wenn wir nicht perfekt singen und manches Lied nicht so gut klingt, wie so mancher Zuhörer und auch wir selbst es uns wünschen würden, so dürfen wir gewiss sein, dass Gott uns dennoch gebrauchen will, zu seiner Ehre zu singen. Weiterhin wollen wir uns bemühen und haben Freude daranl

Jauchzet dem Herrn, alle Welt! Dient dem Herrn mit Freude. Kommt vor sein Antlitz mit Jubel. Erkennt: Der Herr allein ist Gott. Er hat uns geschaffen, wir sind sein Eigentum, sein Volk und die Herde auf seiner Weide. Tretet mit Dank durch seine Tore ein. Kommt mit Lobgesang in die Vorhöfe seines Tempels. Dankt ihm, preist seinen Namen. Denn der Herr ist gütig, ewig bleibt seine Gnade, seine Treue für alle Ge-Psalm 100 nerationen.

Ihr seid alle herzlich eingeladen, mitzusingen! Jeden Dienstag 19:30 - 21:00 im ev. Pfarrhaus Schladming



Die fröhliche Kichenchorgemeinschaft ist mit Begeisterung beim Singen und freut sich über jede und jeden die zur Chorgemeinschaft dazukommt



Wie wohltnend ist es, wie schön, wenn Geschwister die beieinander wohnen sich auch gut verstehen! Dort will der Herr seinen Segen schenken, Leben, das für immer besteht!

PSALM 133,1+3

"Singe meine Seele", ...

MARGARITA NOSAL-STRASSER

"Singe meine Seele", unter diesem Motto sehe ich meine Tätigkeit als Chorleiterin des evangelischen Kirchenchores in Schladming.

Die fröhliche Chor-Gemeinschaft ist uns besonders wichtig. Wir sind eine Gruppe aus freiwilligen und ehrenamtlichen Sängerinnen und Sängern. Alle haben Freude beim Singen und jede und ieder ist im Kirchenchor willkommen. Wir freuen uns immer über neue Stimmen die unseren Chor unterstützen wollen. Die Chorproben beginnen wieder im September, jeden Dienstag um 19:30 Uhr im evangelischen Pfarrhaus im Gemeindesaal in Schladming. Beim Kirchweihgemeindefest zum Abschied von Senior Pfarrer Gerhard Krömer sangen wir zusammen mit dem Partnerchor "Ein Neues Lied". Mit so vielen Stimmen klingt es immer besonders stark und klangvoll.

Wir wollen unserem Pfarrer Gerhard Krömer, für die langjährige gute Zusammenarbeit, Danke sagen und wünschen ihm für die Pension alles Beste und Gottes reichen Segen.

(Margarita Nosal-Strasser ist die Chorleiterin unseres Kirchenchores)



AUS DER TOCHTERGEMEINDE AICH

KONFIRMATION AM 9. JUNI IN AICH

GERHARD KRÖMER

In der vollbesetzten evangelischen Kirche Aich war am Pfingstsonntag 9. Juni 2019 Konfirmation. Acht junge Menschen wurden konfirmiert. In seiner Festprediat ermutiate Senior Pfarrer Mag. Gerhard Krömer die vielen jungen Menschen, ihr Leben bei Jesus Christus festzumachen. Alle Konfirmanden bekamen von der Kuratorin Elfriede Tscherner ein handgeschnitztes Fischzeichen, das Geheimzeichen der verfolgten Christen mit der Bedeutung der griechischen Wortes: Jesus Christus Gottes Sohn und Retter.

Das Fest wurde vom Ennstaler Viergesang, von der Saxophonspielerin Katrin und von der Organistin Joanna Charalampous-Lignou großartig musikalisch mitgestaltet.

Die Vorbereitung für die Konfirmation begann im September 2018. Im Oktober 2018 war die KonfirmandenRüstzeit auf Schloss Klaus, von Oktober bis April war der Konfirmanden-Kurs mit Paul Austerhuber, im Mai das Kurzenhof-Wochenende in den Radstädter Tauern, Mit der Konfirmation bekommen die jungen Menschen in der evangelischen Kirche das aktive Wahlrecht, das Recht, das Taufpatenamt zu übernehmen und die Möglichkeit, verantwortlich mitzuarbeiten. Für Senior Pfarrer Mag. Gerhard Krömer war es seine siebente Konfirmation in Aich.

Am Freitag 13. September 2019 ist im Jugendsaal des evangelischen Pfarrhauses Schladming von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr das erste Treffen des neuen Konfirmanden-Jahrganges (Schladminger und Aicher Konfirmanden) mit Gemeindereferent Paul Austerhuber. Wer sich bis dahin noch nicht angemeldet hat, kann dies an diesem Abend tun. Die Konfirmation wird im Mai oder Juni 2020 sein.

Es wurden unter Mitwirkung von Gemeindereferent Paul Austerhuber konfirmiert: Lena Danklmayer, Hannah Dietmayer, Viola Höflehner, Stefanie Neubacher; Jonathan Danklmaier, Herwig Moosbrugger, Hannes Walcher, Hannes Wieser.

CHRISTUSKIRCHE AICH **UNSERE GOTTESDIENSTE**

jeweils Sonntag um 10.30 Uhr parallel mit Kindergottesdienst

01. & 15. September

06. & 20. Oktober (Erntedankfest)

03. & 17. November (Ewigkeitssonntag mit Totengedenken)



IOHANNES 15.5 "Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben."

Da gibts kein Rumdeuteln: "Ohne mich könnt ihr nichts tun." So ermahnt Jesus seine Jünger zur Treue. Nur wer mit ihm, dem Weinstock, verbunden bleibt, trägt Frucht. Die anderen Reben hingegen verdorren, der Winzer wirft sie ins Feuer. Es ist eines der kompromisslosen, fordernden Worte Jesu.

EDUARD KOPP, THEOLOGE



Aus der Tochtergemeinde Radstadt-Altenmarkt

Evangelischer Gottesdienst:

in der evangelischen Versöhnungskirche Radstadt **Sonntag 9:30 Uhr**

mit Kindergottesdienst am ersten Sonntag im Monat mit Kirchenkaffee am letzten Sonntag im Monat mit kinderoffenem Abendmahl

Mandling: Johanneskapelle

jeden 3. Sonntag im Monat jeweils 19 Uhr

18. September | 20. Oktober |

17. November

BERGGOTTESDIENST:

Sonntag 8. September 10:15 Uhr bei der Gnadenalmkapelle auf der Gnadenalm (Untertauern) (Abfahrt 9:30 Uhr bei der Kirche nur bei gutem Wetter, sonst in der Kirche)

SENIORENAUSFLUG:

Freitag 4. Oktober 14:00 Uhr Abfahrt zur evangelischen Kirche in der Ramsau a.D.

ERNTEDANKFEST Sonntag 6. Oktober 9:30 Uhr mit Kirchenkaffee

Homepage: www.evang-radstadt.at



Thema: der Konfirmation: Festmachen

bei Jesus:

Klettergurt: Der Bund der Taufe Kletterseil: Der Halt des Heils

Kletterkarabiner: Der Griff des Glaubens





KONFIRMATION AM 16. JUNI 2019



Konfirmanden von links: Franz Kindler • Max Buchsteiner • Pfarrer Andreas Gripentrog • Annika Thurner • Emily Mehulic



KONFIRMATION IN SCHLADMING | 19. MAI 2019

GERHARD KRÖMER

In der vollbesetzten evangelischen Kirche Schladming war am Sonntag 19. Mai 2019 Konfirmation. 36 junge Menschen wurden konfirmiert. In seiner Festpredigt ermutigte Senior Pfarrer Mag. Gerhard Krömer die vielen jungen Menschen, ihr Leben bei Jesus Christus festzumachen. Das Kreuz ist das Zeichen der Liebe Gottes zu den Menschen. Alle Konfirmanden bekamen ein Kreuz aus Bethlehem, der Geburtsstadt von Jesus.

Eine Besonderheit des Gottesdienstes war die Taufe von Silas Kocher und Jesse Lyons. Sie waren als Säuglinge nicht getauft worden und erklärten mutig vor der großen Gemeinde ihren Glauben an Jesus Christus und die Bereitschaft zur Taufe.

Das Fest wurde vom Singkreis "Ein Neues Lied" unter Leitung von Joanna Charalampous-Lignou und unter Mitwirkung von Todd Billingsley großartig musikalisch mitgestaltet.

Die Vorbereitung für die Konfirmation begann im September 2018. Im

Oktober war die Konfirmanden-Rüstzeit auf Schloss Klaus. Von Oktober bis April war Konfirmanden-Kurs mit Gemeindereferent Paul Austerhuber.

Im Mai war das Abschlusstreffen am Kurzenhof. Mit der Konfirmation bekommen junge Menschen in der evangelischen Kirche das aktive Wahlrecht, das Recht, das Taufpatenamt zu übernehmen und die Möglichkeit, verantwortlich mitzuarbeiten.

Für Pfarrer Gerhard Krömer war es die 42. und damit seine letzte Konfirmation in Schladming.



Es wurden unter Mitwirkung von Gemeindereferent Paul Austerhuber konfirmiert:

Hannah Bichler, Lea Bichler, Ronja Buchsteiner, Victoria Erlbacher, Paula Hutegger, Kathrin Kerschbaumer, Saleah Mitterwallner, Nelly Moser, Rosa Percht, Amelie Perner, Stefanie Pilz, Laura Reiter, Johanna Rettenbacher, Vanessa Ries, Letizia Schrempf, Stefanie Schrempf, Mariella Schwarz, Lara Steiner, Katharina Stocker; Karl Fuchs, Lorenz Graf, Michael Grießer, Martin Höflehner, Jesse Lyons, Silas Kocher, Benjamin-Richard Kraml, Daniel Pilz, Willi Pitzer, Luis Resch, Christoph Schrempf, Frederik Stocker, Maximilian Stocker, Florian Trinker, Aaron Unterberger, Sebastian Weikl, Andrè Wrede



| Ungebrochen | ευχαριστώ | DANKE |

JOANNA LIGNOU-CHARALAMPOUS MANUELA KOCHER

Fünf Tage besuchten wir die Arbeit von "Houses of Hope" in und um Athen.

Wir erhielten Einblick in ein unglaubliches Projekt und sind dankbar, dass wir durch eure Spenden hier einfach auch praktisch unterstützen und ermutigen konnten.

Am Fuße der Akropolis, Mitten in der Altstadt Athens gelegen, befindet sich die älteste evangelische Gemeinde Griechenlands. Gemeinsam mit den Mitgliedern in ihren Tochtergemeinden, engagieren sich die Christen hier in vielen sozialen Belangen.

Viele Griechen sind selbst von einschneidenden finanziellen Kürzungen, wie Rentenkürzungen, gekürzten Sozialleistungen und Arbeitslosigkeit, betroffen.

Und gerade deshalb, so scheint es, ist die Hilfsbereitschaft ungebrochen groß. Verschiedenste Hilfsprojekte tragen hier wunderbare Früchte.

Auch wenn man sich immer wieder ins Gedächtnis rufen muss, dass man nicht jedem helfen kann.

Hier werden Beziehungen gebaut und mit Freundlichkeit und Konsequenz wird zerbrochenen Menschen ein Weg zurück in die Normalität geboten.

Houses of Hope ist eines dieser Projekte.

Der Grundgedanke ist es, Familien oder Frauen mit Kindern von der Straße zu holen und ihnen für kurze Zeit mehr als eine Zuflucht zu bieten: Ein Dach über dem Kopf, Essen und praktische Hilfe. Sozialarbeiter helfen mit bei Behördenwegen und Sprachproblemen.

Für etwa drei Monate sind diese Wohnungen eine erste Station auf dem Weg zurück in die Legalität und Normalität. Ohne den schutzsuchenden Menschen die Eigenverantwortung zu nehmen, bietet die Evangelische Gemeinde in Athen hier Unterstützung.

Nach diesen 3 Monaten entscheidet

die Familie selbst, ob sie in ein weiteres Projekt der Gemeinde integriert werden möchte, oder sich eigenständig auf den Weg macht, ein neues Zuhause zu finden.

Das Projekt ,Houses of Hope' läuft weiter. Alle weiteren Spenden diesbezüglich sind herzlich willkommen und werden sorgsam verwaltet und einge-

setzt.

Bislang konnten wir mit eurer Unterstützung € 12'000 zur Verfügung stellen.

DANKE! ευχαριστώ

Flüchtlingsinitiative des Vereins 'Brücken zur Welt'



v.l.n.r: Giotis und Nopi Kantartzis (dem Hauptpfarrer der evangelischen Gemeinde in Athen) mit Joanna Lignou Charalampous und Manuela Kocher vom Verein 'Brücken zur Welt'



Diese Kirche in Athen ist die erste Evangelische Kirche Griechenlands



Zu Besuch im Projekt "Houses of Hope" (im Hintergrund der Eingang zu einer dieser Zufluchtsstätten)

ANNE-MARIE BERICHTET ÜBER IHRE ARBEIT IN WESTAFRIKA

ANNE-MARIE KLADE



sche waschen!" oder "Du und das Einkaufen!". Es gibt in meinem Bekanntenkreis einige, die zu mir automatisch sagen: "Du und das Geld!", weil sie annehmen, ich sei reich.

Lass, ein langjähriger Bekannter, der in Bamako studiert, besucht mich. Ich biete ihm eine Tasse Tee an. "Möchtest du Zitrone oder Milch?" Sein Gesicht strahlt auf: "Milch! Heute werde ich aber verwöhnt! Ich hatte schon lange keine Milch mehr."

Tie und Fatumata bewohnen mit ihren fünf Kindern einen winzigen Raum. Das Strohdach davor dient als Küche, Wohnzimmer und donnerstags als Klassenraum für unsere kleine Lesegruppe. Keine sechs Meter daneben rollen, laut und staubig, die mit Sand





beladenen LKWs vorbei. Ich sitze mit zwei meiner vier erwachsenen Schülerinnen auf einer alten Strohmatte während der kleine Madu auf uns herumturnt und zwischendurch an Fatumatas Brust trinkt. Auch wir lassen uns verwöhnen, als eine Nachbarin süßen Tee mit uns teilt, den wir nacheinander aus einem (!) winzigen Glas trinken. Mariam und Arimatu kommen heute erst später in den Unterricht weil sie auf ihren Köpfen schüsselweise Sand aus dem Boot ans Land tragen. So verdienen sie das Geld für ihre heutige Mahlzeit und können vielleicht ein wenig davon beiseitelegen für ihre Aussteuer.

Es ist erstaunlich, mit wie wenig ein Mensch auskommen kann. Was ist zum Leben notwendig? Wenn ihr das lest, bin ich auf Heimataufenthalt, wo sich kein Student überlegen muss, ob er sich die Milch für den Kaffee leisten kann und wo es auch in kleinen Wohnungen ein extra Zimmer für die Kinder gibt.

Ich finde mich ständig in zwei Welten: zwischen Mali, einem der ärmsten, und Österreich, einem der reichsten Länder der Welt; zwischen einer durchschnittlichen malischen Pastorenfamilie mit einem Monatseinkommen von umgerechnet 80 Euro und anderen ein-

heimischen Christen, die eine Villa, zwei Allradautos und einen Chauffeur haben; und inmitten einer Gemeinschaft von westlichen Kollegen, von denen jeder die Freiheit hat, seinen Lebensstandard in Mali zu wählen. Auch ich muss meinen wählen und vor Gott und mir selbst damit im Frieden sein. Ein ständiger Balanceakt.

In Philipper 4, 10-20, dem Kontext des Leitverses dieser Kirchenbotenausgabe, spricht Paulus sehr offen über seine Erfahrungen in dieser Hinsicht: "Mir ist alles und jedes vertraut: beides, satt sein und hungern, beides, Überfluss haben und Mangel leiden; ich vermag alles durch den, der mich mächtig macht." Wenn ich das recht lese, so war es wohl kaum Paulus' Lebensziel, reich zu werden und sich ein angenehmes Dasein zu schaffen. Seine Prioritäten lagen - weiß Gott! - wo anders.

Wiewohl ich mich kaum mit Paulus vergleichen kann, so will ich doch, wie er sich bei den seinen, mich bei euch, meinen Unterstützern bedanken (Vers 18): "Ich habe alles erhalten und habe Überfluss..."; möge es euch reichlich angerechnet werden (Vers 17)! Danke für eure Gaben, eure Freundschaft und euer Vertrauen. "Gott aber, unserem Vater, sei Ehre!" (Vers 20)



CHRISTIAN PILZ BEI OM

CHRISTIAN PILZ

Ich vermag alles ...

TeenStreet Training in Albanien, Bericht über OM Europa in Madrid, Training zum Thema Kulturen in Portugal, die OM Schiffsarbeit vorstellen in Rom. Andacht halten in Irland, unser Uganda-Projekt vorstellen in Pisa, Teen-Street in Deutschland und Podgorica, Missionsseminar in Athen, ... mein Leben ist gerade sehr bewegt. Während ich diese Zeilen schreibe, sitze ich im Zug und genieße die schöne Landschaft von Lazio. Meine Gedanken wandern und ich denke mir. was mach ich da? Warum? Und wie schaffe ich das alles? Vermag ich wirklich alles? Ein gelernter Tischler aus einem kleinen Bergdorf irgendwo in den Bergen Österreichs. Wie komme ich dazu in ganz Europa unterwegs zu sein? Die Antwort ist immer

dieselbe. Jesus Christus.

Oft denke ich an Paulus, all seine Reisen und die vielen Begegnungen. Wie hat er das gemacht? Wie hat er sich in neuen Ländern zurechtgefunden, in welcher Sprache hat er kommuniziert, hat ihm das Essen immer geschmeckt? Wie ist Paulus mit all den Veränderungen umgegangen? Auch hier ist die Antwort: Jesus Christus. Paulus schreibt: Ich vermag alles durch den, der mich mächtig macht, Christus (Phil 4,13).

Das ist die Botschaft, die ich immer wieder an andere weitergeben darf. Wir vermögen alles, wir schaffen alles durch die Kraft Jesu. Für unsere kleinen OM Teams und die kleinen Gemeinden in Südeuropa scheinen die Aufgaben oft überwältigend. Da darf ich dann durch Bibelarbeiten, Schulungen oder einfach durch Besuche ermutigen.

Mittler- weile hatte ich die Möglichkeit, die OM Teams in Portugal, Spanien und Irland kennen zuler-

nen. Ich konnte mir ein Bild von ihrem Dienst und der Situation vor Ort machen. Das ist auch für mich immer wieder eine große Ermutigung. Ich treffe Menschen die Hals über Kopf in Jesus verliebt sind. Geduldig leben sie in oft sehr abgelegenen Gegenden und ermutigen die Menschen dort in der Bibel zu lesen und mit Jesus ins Gespräch zu kommen.

Da lebt ein älteres Ehepaar im Zentrum von Spanien, anderthalb Stunden westlich von Madrid. Durch ihre kleine Landwirtschaft und die dadurch entstehenden Kontakte, versuchen sie den Menschen Jesus nahe zu bringen. Ein anderes Ehepaar lebt in Fatima (Portugal), einer sehr traditionellen und abergläubischen Region. Sie versuchen über Puppentheater und Literatur den lebendigen Jesus bekannt zu machen. Im Nordwesten von Italien gibt ein OM-Mitarbeiter Nachhilfestunden für Studenten und kann so in persönlichen Gesprächen immer wieder von Jesus erzählen. An der französischen Atlantikküste lebt eine Familie, die eng mit dem Sozialamt zusammenarbeitet und sich der Kinder aus zerrütteten Familien annimmt. Jesus gibt ihnen immer wieder Augen und Liebe für die Schwächsten der Gesellschaft. Habe ich das schon erwähnt? Viel Geduld ist notwendig. Aber auch diese kommt von Jesus Christus.

Jetzt kannst du natürlich sagen: "Aber diese Dinge mache ich auch alle." Dann freue ich mich mit dir und rufe dir zu: "Halleluja, du vermagst alles, weil Jesus dich mächtig macht."

Vielleicht geben dir diese Beispiele aber auch Anstoß im täglichen Leben bewusster mit Jesus unterwegs zu sein und aus seiner Kraft zu leben.

Gemeinsam mit Jesus unterwegs ...







Von SHINE Students aus Wien

GUDRUN MARKO

Das letzte Mal habe ich einen kleinen Überblick darüber gegeben, was wir in unserer Arbeit gemacht haben. Im letzten Semester lag ein großer Fokus auf Gebet. Aus diesem Gebet sind neue

Dinge gewachsen, wie zum Beispiel ein Talk, zu dem wir unsere Freunde eingeladen haben. Viele von denen, die gekommen sind, kennen Jesus noch nicht. Wir bleiben dran im Gebet und geben nicht auf. Aus dem Gebet sind auch die Einladeaktionen entstanden, wo wir an die Unis gegangen sind und auch fremde Leute eingeladen haben, zu kommen. Einige sind wirklich aufgetaucht! Aus dem Gebet sind Lieder entstanden, die wir zu Gott gesungen haben, und wir beten dafür, dass alles, was wir tun, dem Herrn Freude macht. In all dem bin ich immer mehr begeistert von dem, wer Gott ist und was er alles tun kann.

Ich schreibe diesen Beitrag gerade vor einer interessanten, spannenden und auch herausfordernden Zeit. Das "Awakening Austria"- Event steht vor der Tür. Leute aus der ganzen Welt werden nach Wien kommen und Menschen von Jesus erzählen, es wird Konzerte, Vorträge, Predigten und so weiter geben. Ich bin gespannt darauf, was danach bleibt. Für viele Menschen wird es eine Möglichkeit sein, Jesus zu erfahren und zu hören, wer er ist. In letzter Zeit gab es schon viel geistliche und praktische Vorbereitung auf das Event. Es ist wunderbar dabei zu sein. wenn Gott Türen zu Menschen öffnet. die vorher geschlossen waren, wenn Leute, die eigentlich dem Glauben abgeneigt sind, auf einmal neugierig werden. Oder wenn Christen, die sich eigentlich nicht getraut haben, Zeugnis zu geben, auf einmal ihre Freunde oder Verwandten oder sogar Unbekannte einladen, diesen Jesus, von dem so viele Leute schwärmen, kennenzulernen oder mehr von ihm zu hören. Erweckung startet mit mir. Erweckung startet mit einem einzelnen. Und wenn Gott mich aufweckt, gibt es kein Halten

Gleichzeitig ist der Juni für Studenten immer (oder meistens) eine Zeit, wo man von einem Seminar zum

nächsten hetzt, dazwischen noch die letzten Zeilen für eine Prüfung liest und Kaffee am Abend braucht, damit man die ganzen Arbeiten erledigen kann, die sich aufgestaut haben. Hier sind wir immer wieder aufgefordert, die Konsefür unser Verauenzen halten während dem Semester zu tragen, und trotzdem unser Leben wieder und wieder Jesus zu Füßen zu legen und zu sagen: "Herr, dein Wille geschehe!" oder "Hier bin ich, Herr, sende mich!" So viele meiner Freunde sind eine Ermutigung dafür, das zu tun.

Gleich nach Awakening Austria werden wir unseren nächsten Talk haben. mit dem Titel "Eat. Work. Sleep. Repeat - wofür lebe ich eigentlich?". Wir erwarten, dass mindestens 100 Leute kommen und beten, dass er unsere Freunde anrührt und aufweckt, damit sie ihm folgen. Danach werde ich gleich nach Rumänien fliegen für das Evangelisationsprojekt "Summer Nightlife Outreach".

Das Thema von diesem Kirchenboten ist ja, "ich vermag alles durch den, der mich mächtig macht". Für mich ist das immer eine Ermutigung, nicht meine Umstände anzusehen, mich nicht aufhalten zu lassen, sondern einfach auf Jesus zu vertrauen. Ich selber kann nicht alles tun. Für alles, was in der nächsten Zeit kommt, muss ich auch auf Jesus vertrauen. Und weil Jesus mich stark macht, kann ich ihn lieben, ihm dienen, ihn loben und seinen Willen tun, egal was kommt. Wenn ihr diesen Beitrag lest, werde ich schon wieder zurück sein in Wien, voll von dem, was ich erlebt habe. Ich werde meine neue Arbeit bei Campus für Christus und SHINE Students schon begonnen haben und ich freue mich drauf, was kommt. Und ich freue mich auf alle, die der Herr aufweckt, ihm nachzufolgen. Wir von SHINE Students wollen da mitten drin sein und treu das tun, was der Er will.



Eindrücke vom Talk - eat.work.sleep.repeat - wofür lebe ich eigentlich?

PS.: Wenn ihr mehr wissen wollt, könnt ihr mir gerne schreiben: gmarko@shineaustria.at oder auf die Webseite schauen: www.shinestudents.at

ÖSM – CHRISTEN AN DER UNI

PETRA KRÖMER



"Ich vermag alles durch den, der mich mächtig macht: Jesus Christus"

Eine ziemlich mutige Aussage, die Paulus im Philipperbrief (Kapitel 4) hier macht. Auf den ersten Blick klingt es irgendwie so als würde Paulus alles gelingen und alles immer glatt laufen. Nach dem Motto: Was ich mir vorgenommen habe, dass schaffe ich auch.

Wenn man die Verse rundherum liest stellt man fest, dass im Grunde genommen genau das Gegenteil der Fall ist. Paulus schreibt als er gerade im Gefängnis sitzt. Er schreibt, dass es Zeiten gab in denen er nicht genug zu essen hatte. Er schreibt, dass er manchmal im Überfluss und manchmal im Mangel gelebt hat aber dass er gelernt hat in allem zufrieden zu sein. Die äußeren Umstände sind nicht das bestimmende in seinem Leben sondern Jesus.

Wie ist das bei mir so? Wie ist das bei dir so? In meinem Leben geschehen gerade einige größere Veränderungen. So habe ich mich im Juni verlobt und werde, bedingt durch meine Beziehung, im August nach Linz umziehen. Ich werde weiterhin für die ÖSM arbeiten und doch werden sich meine Aufgaben etwas verändern. Ich merke, dass mich all die Veränderungen Kraft kosten, dass es schwer ist nach nun acht Jahren Abschied zu nehmen und aus Innsbruck wegzuziehen und dass es beängstigend ist wieder neu anzufangen.

Was für ein Trost, dass ich mich daran erinnern darf worauf es wirklich ankommt: Jesus Christus. Er lebt in mir und durch ihn kann ich in allen äußeren Umständen lernen zufrieden zu sein und erleben, dass er mich mächtig macht für alle Umstände.

Neben den Veränderungen in meinem persönlichen Leben ist die ÖSM Arbeit bestimmt von Veränderungen: Studienanfänger kommen zur Gruppe, andere Studierende gehen auf Auslandsemester beziehungsweise kommen zu uns und wieder andere schließen ihr Studium ab. Jedes Semester ist anders als das zuvor. Daher evaluieren wir am Ende jedes Semesters, in den jeweiligen Gruppen, wie die letzten Monate verlaufen sind und was auf Grund der Evaluation und der personellen Veränderungen im nächsten Semester anders gemacht werden soll.

Gerade bei all dem Planen ist es immer wieder wichtig nicht aus den Augen zu verlieren worauf es eigentlich ankommt: Jesus. Denn gleich ob eine Gruppe klein oder groß ist, ob sich Freunde gerade einladen lassen oder nicht, ob die Universität uns Räume mieten lässt oder nicht – unsere Blick muss auf Jesus bleiben, denn er ist es, der uns befähigt für die Umstände in denen wir uns gerade befinden.

SPENDEN

Österreichische Studentenmission -Christen an der Uni (ÖSM) CA/Bank Austria Innsbruck Verwendungszweck: Petra Krömer IBAN: AT30 1100 0008 9474 3400 BIC: BKAUATWW



Petra Krömer mit dem ÖSM Mitarbeiterteam



Petra Krömer mit der ÖSM Studentenleiterin aus Salzburg



Ein einzigartiges KIRCHWEIH-GEMEINDEFEST



Das Presbyterium von Schladming, Aich und Radstadt danke Pfarrer Krömer für seinen Einsatz als Pfarrer von Schladming

Das 157. Kirchweih-Gemeindefest am 30. Juni 2019 wird in die Geschichte der Pfarrgemeinde eingehen. Es war ein wunderschöner heißer Sommertag. Es waren viele, die zum Gottesdienst gekommen waren (rund 600), weil Senior Pfarrer Mag. Gerhard Krömer in seine Pension verabschiedet wurde.

Unter den vielen Gäste war Superintendentialkurator Dr. Eckhardt Fussenegger aus Salzburg, die Pfarrer aus Bischofshofen, Ramsau, Gröbming, Rottenmann/Gaishorn und St. Pölten. Es kamen die Bürgermeisterin Elisabeth Krammel, der 1. Vizebügermeister Alfred Brandner, der 2. Vizebürgermeister Hermann Trinker, der Ramsauer Bürgermeister Ernst Fischbacher, Direktoren der Schulen in Schladming u.v.m.

Superintendent Mag. Wolfgang Rehner nahm die offizielle kirchliche Entpflichtung vor und dankte im Namen der Evangelischen Kirche Pfarrer Krömer für mehr als 40 Jahre Dienst als Pfarrer in der Kirche, für 28 Jahre Senior in der Diözese (Superintendenz) Steiermark und 26 Jahre Mitarbeit in der Synode (Kirchenparlament). Er dankte darüber hinaus Sigrid Krömer für ihre umfangreiche ehrenamtliche



Entpflichtung und Segnung durch Superintendent Wolfgang Rehner

Mitarbeit in der Pfarrgemeinde. Und er segnete das Pfarrerehepaar für den neuen Lebensabschnitt der Pension.

In seiner Festpredigt entfaltete Pfarrer Krömer sein geistliches Testament für die Kirchengemeinde.

Er benannte drei Punkte: 1. Lest die Bibel: jeden Tag. Geht zum Gottesdienst: jede Woche
 Schaut auf zu Jesus: jede Sekunde Eures Lebens.

Die beiden Chöre: Kirchenchor und Singkreis "Ein Neues Lied" hatte einen großartigen Chor gebildet, der den Gottesdienst eindrucksvoll musikalisch gestaltete. An der Orgel brillierte Gerhard Polesnig mit besonderer Instrumentaleinlage. Eine speziell zusammen gestellte Fotocollage zeigte Bilder aus dem Leben von Pfarrer Krömer, die durch einfühlsame Musik untermalt wurde.

Kurator Johannes Steiner überbrachte die Grüße der Pfarrgemeinde und der vielen Mitarbeitenden und dankte sehr herzlich dafür, dass Pfarrer Krömer vieles möglich gemacht hat. Er dankte für das Vertrauen, das Pfarrer Krömer in seine Mitarbeitenden gesetzt hat. Er kündigte an, dass das Presbyterium bei seiner Frühjahrsklausur Pfarrer Krömer mit nach Finnland nehmen wird.

Pfarrerin Martina Ahornegger aus Ramsau am Dachstein und Pfarrer David Zezula aus St. Pölten dankten mit bewegenden Worten ihrem Pfarrer, der sie konfirmiert und zu dem Dienst als Pfarrerin bzw Pfarrer ermutigt hatte. Kurator Roland Weikl dankte für die klare biblische Ausrichtung zu Jesus Christus, die er bei Pfarrer Krömer gelernt hat.

Der Leiter von "Biblische Reisen Österreich" Andreas Kickinger war mit seiner Frau aus Klosterneuburg angereist, um für die vielen gemeinsam durchgeführten Reisen und die langjährige Freundschaft zu danken. Die Gemeindereisen nach Israel und Griechenland, zu den Lutherstätten und nach Irland sind legendär.

42 Jahre unterrichtet Senior Pfarrer Mag. Gerhard Krömer Evangelische Religion. Er unterrichtete in allen Schulen der Pfarrgemeinden (auch im Salzburgischen Teil), aber zu seiner Schule wurde die SKI-Akademie Schladming (Handelsakademie für Wintersportler). Direktor Mag. Franz Schaffer überbrachte die Grüße des Lehrerkollegiums und dankte für die umfangreiche Tätigkeit in der Schule.

Dr. Hannes Gruber und Helga Perner

überbrachten ökumenische Grüße in Vertretung von Pfarrer Andreas Lechner. Sie dankten für die gelebte Ökumene und dass Pfarrer Krömer zusammen mit Dechant Erich Kobilka, Pfarrer Bernhard Preis und Pfarrer Andreas Lechner die Ökumene positiv weiterentwickelt hat. Das ökumenische Kreuz in Rathauspark ist ein sichtbares Zeichen dafür.

Eine Überraschung gelang der Schladminger Bürgermeisterin Elisabeth Krammel mit ihrem Gemeinderat. Mit einstimmigen Beschluss vom 26. Juni 2019 wurde Pfarrer Krömer zum Ehrenbürger der Stadt Schladming ernannt. Sie überreichte zusammen mit Vertretern aus dem Stadt- und Gemeinderat die Urkunde und dankte dem sehr bewegten Pfarrer für seine umfangreiche seelsorgerliche Tätigkeit in der Stadt und darüber hinaus.

Pfarrer Krömer gehört vielen Vereinen an: sportlichen und kirchlichen Institutionen. Direktor Martin Buch-

steiner dankte im Namen der Missionsgemeinschaft der Fackelträger Tauernhof Schladming für mehr als 40 Jahre Zusammenarbeit und Unterstützung.

Das Team der Gemeindevertretung unter Leitung von Kurator Johannes Steiner und Presbyter Erhard Sieder organisierten perfekt das große Fest. Mehr als 400 Essen wurden problemlos ausgeteilt (!). Ein herzliches Dankeschön an Monika Faes für die umfangreiche Gottesdienstvorbereitung, an die vielen Mitwirkenden im Gottesdienst, an den Frauenkreis mit dem Leitungsteam, den vielen Kuchen- und Salatspenderinnen, dem Grillmeister Erwin Fuchs mit Sohn Roland, dem Kleinkünstler Fritz Wolf und dem Team für die Kinderbetreuung. Vielen herzlichen Dank an alle, die mitgeholfen haben. Es war ein einzigartiges Fest, das bis weit in den Nachmittag dauerte (circa 16 Uhr).



Bgmin Elisabeth Krammel ernannte Pfarrer Mag. Gerhard Krömer im Namen der Stadtgemeinde zum Ehrenbürger von Schladming. Im Bild von links: GR MMag. Karin Schaffer, Sigrid Krömer, Pfarrer Mag. Gerhard Krömer, Bgmin Elisabeth Krammel, GR Astrid Wanke, 1. Vizebgm. Alfred Brandner, 2. Vizebgm. Hermann Trinker



IMPRESSIONEN VOM KIRCHWEIH-GEMEINDEFEST



Der Kirchenchor und der Singkreis "Ein Neues Lied" im Einsatz



Eine lange Schlange bildete sich bei der Essensausgabe



Es wurde bis spät in den Nachmittag hinein gefeiert



Heißbegehrt: Der Zuckerwatte Stand



Fröhlich bemalte Gesichter waren überall zu sehen



Hier gab es gesunde Obstspieße zu verspeisen

"Víta-Míne" erfreut sích ímmer größerer Belíebtheít

GEORG SKOPEK

Liebe Freunde der Vita-Mine.

mit der Jahreshauptversammlung am 15. Mai 2019 fand das vergangene Vereinsjahr der Vita-Mine ein Ende und wir möchten einen aktuellen Einblick in die abgelaufenen und für die Zukunft geplanten Geschehnisse geben.

Ein herzliches Dankeschön möchte ich allen Mitarbeitenden und Mitgliedern, sowie Förderern und Gönnern aussprechen, die durch ihre Unterstützung (sei es im Gebet und/oder finan-Natur) maßgeblich beitragen, dass wir den Betrieb in der aktuellen Form aufrechterhalten können. Hinsichtlich unseres Cáfe-Betriebes konnten wir im letzten Vereinsjahr ausge- glichen bilanzieren und durch die Einnahmen aus den Mitgliedsbeiträgen und sonstigen Spenden ist es uns möglich, die Räumlichkeiten nach und nach zu adaptieren bzw. in Stand zu halten und für diverse Specials (Jubiläumsfeiern, Veranstaltungen in der Vita-Mine, ...) zu sorgen. Traditionell lud der Vorstand alle Mitarbeiter zu einem Jahresabschlussessen ein, um gebührend Dank zu sagen und über das vergangene Vereinsjahr zu plaudern.

Wir dürfen uns nach wie vor über sehr guten Besuch freuen und dankbar sein, dass so viele Jugendliche / junge Erwachsene und mittlerweile auch ein beträchtlicher Teil der Konfirmanden



des aktuellen Jahrganges, nahezu jeden Freitag den Weg in die Vita-Mine finden, um sich auszutauschen, gut zu essen und einen netten Abend zu verbringen.

Gemäß unseres Vereinszweckes "Der Verein "VITA-MINE - Verein zur Freizeitgestaltung junger Menschen" hat den Zweck jungen Menschen Treffpunkte zu ermöglichen, wo sie sich aufhalten, unterhalten und über Fragen des Lebens und des christlichen Glaubens reden können. Durch die Errichtung und Führung von Begegnungsstätten soll Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine Begleitung in Lebens- und Glaubensfragen ermöglicht werden." werden wir auch weiterhin versuchen, diese Begegnungsstätte zur Begleitung von Jugendlichen / jungen Erwachsenen zu nutzen und hierfür in Zukunft auch wieder spezielle "Themen-Abende" anzubieten.

Um für die kommenden Aufgaben

gut gerüstet zu sein und unser Angebot hinsichtlich spezieller Themen-Abende erweitern zu können, sind wir auf der Suche nach motivierten Mitarbeitern, die bereit sind, uns regelmäßig an Freitag-Abenden zu unterstützen (je nach Belieben im Küchen- oder Service-Team und ganz flexibel nach euren zeitlichen Kapazitäten). Bei Interesse meldet euch bitte unter verein.vitamine@gmail.com oder unter 0664/87 79200 (Georg Skopek); gerne könnt ihr auch mal unverbindlich an einem Arbeit mithelfen, um zu sehen, was euch erwartet.

Wer auf dem Laufenden bleiben und auch über die Aktivitäten des Gebetsraums "Wohnzimmer" informiert werden möchte, den laden wir ein, regelmäßig einen Blick auf unsere Website www.vitamine-schladming.at zu werfen. Gerne könnt ihr uns auch eure Mail-Adresse zur Verfügung stellen, um quartalsmäßig per Newsletter Informationen zu erhalten.

Wir dürfen euch mitteilen, dass sich die Lokalität "Vita-Mine" immer größerer Beliebtheit erfreut und mittlerweile diverse Gesprächsgruppen, Haus-(Gebets-)kreise und seit dem Kurzem auch ein Treffen des Hospizvereins Steiermark-Team Schladming in unseren Räumlichkeiten abgehalten werden. Es freut uns, dass die Vita-Mine auch außerhalb ihrer Kernzeit ein Ort der Begegnung sein darf.

Der Vorstand der Vita-Mine wünscht allen Lesern des Kirchenboten einen gesegneten Herbst.





ALLES FÜR BABYS UND KLEINKINDER -

Erster Schladminger Kindersachenbasar

Nach vielen Stunden Vorbereitung konnten wir voller Begeisterung am Samstag, 1. Juni die Türen des Evangelischen Pfarrhauses für den ersten Schladminger Kindersachenbasar öffnen. Sowohl der Gemeindesaal als auch der Jugendraum waren schön sortiert gefüllt mit Kleidung für Babys und Kleinkinder, vielen bunten Spielsachen, so manch praktischen Utensilien und auch sperrigen Gegenständen, die Eltern für ihre Kinder brauchen. Zwischen 9 und 12 Uhr kamen BesucherInnen aus Schladming und Umgebung und kauften fleißig ein.

Sämtliche Artikel, die verkauft wurden, wurden am Tag zuvor von ca. 25 VerkäuferInnen ins Pfarrhaus gebracht. Diese mussten ihre Kindersachen selbst mit einem Etikett inkl. Angabe des gewünschten Verkaufspreises versehen. Zu exakt diesem Preis wurden die jeweiligen Artikel von unserem Team vor

Ort dann auch verkauft. 80% verdienten die VerkäuferInnen, die sowohl ihr Geld als auch die nicht verkauften Artikel am Sonntag wieder abholen durften. 20% des Umsatzes blieben als Regiekosten für die Arbeit mit Kindern in der Pfarrgemeinde. Wir sind wirklich dankbar dadurch ein Budget für diverse Sommeraktivitäten mit den vielen Babys und Kleinkindern, die regelmäßig die Krabbel- und Spielgruppe besuchen, nutzen zu können.

Dankbar sind wir auch für die so tolle Unterstützung von vielen fleißigen Helferleins, die beim Auf- und Abbau geholfen haben. Besonders genossen haben wir auch die Mithilfe von backfreudigen Mamas, die für das kostenlose Kuchen-und-Kaffee-Buffet gesorgt haben.

Insgesamt sind wir nach der für uns zwar anstrengenden Veranstaltung neu begeistert und motiviert den Kindersachenbasar zu wiederholen. Dabei bestärkt uns auch das große Interesse an der Art und Weise, wie wir den Basar durchgeführt haben, sowie die vielen positiven Rückmeldungen, die wir bereits während und auch nach dem Basar bekommen haben. Ob der zweite Schladminger Kindersachenbasar bereits im Herbst 2019 oder erst später veranstaltet wird steht noch in Planung. Freiwillige Mitarbeiterinnen sind jedenfalls jederzeit willkommen und dürfen sich gerne an uns wenden.

Wir wünschen euch einen schönen Herbst! Deborah Hines, Manuela Eberl, Susanna Austerhuber



Reel Kids präsentierte "Samson" und das One-Minute-Filmfestival



PAUL AUSTERHUBER

Das Reel Kids Filmfestival war ein voller Erfolg. Von 4. bis 6. Juni wurden im Klangfilmtheater Schladming einige Kurzfilme und der Film "Samson", welche von Kindern und Jugendlichen aus unserer Gemeinde erstellt wurden, gezeigt.

Bei der Premiere durften die Kinder am roten Teppich ins Klangfilmtheater einziehen und genossen bei der anschließenden Party, Kuchen, Pizza und Snacks. Wir freuten uns in den kommenden Tagen über den super Besuch bei den Filmvorführungen und sind dankbar für alle freiwilligen Spenden, von welchen neue Filmausrüstung finanziert wird. Da wir so viel Spaß beim Filme drehen hatten, wird es auch nächstes Jahr wieder Reel Kids geben. Ab nächstem Jahr sogar in zwei Altersgruppen.

Reel Kids Junior wird für Kinder zwischen 6 und 8 Jahren, Freitag den 13. September 2019 um 15:00 Uhr starten und Reel Kids für Kinder zwischen 9 und 12 Jahren auch am Freitag den 13. September 2019 um 16:30 Uhr.



(4 - 8 Jahre Freiyags von 15:00 bis 1(0:00 Uhr Syaryey am 13. September



9 - 12 Jahre Freiyags von 10:30 bis 18:00 Uhr Syaryey am 13. Sepyember









SEPTEMBER

3. Dienstag **FRAUENKREIS** 14 Uhr im ev. Pfarrhaus Schladming

17. Dienstag FRAUENKREIS-HALBTAGESAUSFLUG 14 Uhr Abfahrt in den Pongau

29. Sonntag 11vor11 Gottesdienst "Mitten im Sturm"

10:49 Uhr, ev. Kirche Schladming (siehe Seite ??)

KIRCHENKAFFEE

im Gemeindesaal

29. September





WOHNZIMMER

KOMMEN - SEIN - BEWEGEN

"24h-Gebetsstaffel im Wohnzimmer" von 19 - 19 Uhr

6. - 7. September | Freitag bis Samstag

11. - 12. Oktober | Freitag bis Samstag

8. - 9 November | Freitag bis Samstag

Gottesdienst - Altenheime

Bezirksaltenheim Schladming

Dienstag 03. September • 9 Uhr Dienstag 08. Oktober • 9 Uhr

Dienstag 05. November • 9 Uhr

Im Sene Cura Schladming

Dienstag 03. September • 10 Uhr Dienstag 08. Oktober • 10 Uhr Dienstag 05. November • 10 Uhr

Seniorenheim Haus i. E.

Dienstag 03. September • 16 Uhr Dienstag 08. Oktober • 16 Uhr Dienstag 05. November • 16 Uhr

OKTOBER

 $oldsymbol{1}_{ullet}$ Dienstag

FRAUENKREIS

14 Uhr im ev. Pfarrhaus Schladming

13. Sonntag

ERNTEDANKFEST-GOTTESDIENST

9 Uhr in der ev. Kirche Schladming

15. | **29.** Dienstag

FRÜHSTÜCK MIT DER BIBEL

8:15 Uhr Frühstück und gemeinsame Bibellese im ev. Pfarrhaus Schladming

23.-27. Mittwoch bis Sonntag KONFIRMANDEN-FREIZEIT SCHLOSS KLAUS Abfahrt um 16 Uhr, Schulbusparkplatz hinter dem Rathaus Schladming

31. Dienstag

REFORMATIONSFEST-GOTTESDIENST

Ev. Kirche Schladming mit Pfarrer Andreas Gripentrog in der ev. Kirche Schladming, es singt der evangelische Kirchenchor

LUKAS 24,29

"Bleibe bei uns;

denn es

will Abend

werden,

und der Tag

hat sich

geneigt."

Die Emmausjünger bitten den Fremden zu sich. Sie wissen noch nicht.

NOVEMBER

5. Dienstag

FRAUENKREIS

(Sprengelhelferinnen - Treffen) 14 Uhr im ev. Pfarrhaus Schladming

12. | **26.** Dienstag

FRÜHSTÜCK MIT DER BIBEL

8:15 Uhr Frühstück und gemeinsame Bibellese im ev. Pfarrhaus Schladming

10. Sonntag

11vor11 Gottesdienst

"Von Herzen" 10:49 Uhr, ev. Kirche Schladming (siehe Seite ??)

24. Sonntag

EWIGKEITSSONNTAG-GOTTESDIENST

9 Uhr in der ev. Kirche Schladming es singt der ev. Kirchenchor

GOTTESDIENSTE

Morgengottesdienst

EV. KIRCHE SCHLADMING

Gestaltung in traditioneller Form parallel Kindergottesdienst jeden Sonntag um 9 Uhr

ABENDGOTTESDIENST

EV. PFARRHAUS SCHLADMING Gestaltung in offener Form parallel Kinderprogramm jeden Sonntag um 17:30 Uhr

KAPELLE KRANKENHAUS

Jeden Mittwoch 19 Uhr

JOHANNESKAPELLE MANDLING

jeden 3. Sonntag im Monat ieweils 19 Uhr

18. September | 20. Oktober |

17. November

Voranküngigung

3. DEZEMBER **F**RAUENKREIS

ADVENTFEIER

im Gasthof Tritscher **Schladming**